

Neuer Heizspiegel erhitzt die Gemüter

Haus & Grund kritisiert Messgrundlage

Von
Armin Gemmer

An Kritik wurde nicht gespart. Viel zu kompliziert, zu bürokratisch und schlichtweg überflüssig, so lautet das Fazit des Haus-, Wohnungs-, und Grundstückseigentümergebietes (Haus & Grund) zum neuen Mainzer Heizspiegel.

„Sie messen damit nicht den Energiewert eines Gebäudes, sondern nur das Verhalten seiner Bewohner. Wir kennen Beispiele, wo sich der Energieverbrauch bei einem Mieterwechsel von 8000 auf 14000 Einheiten erhöht hat“, kritisiert der Mainzer Haus & Grund Vorsitzende Richard Schilling. Schon der Namen Heizspiegel sei unglücklich gewählt, weil er unberechtigte Assoziationen mit dem Mietpiegel wecke. Nach Schillings Auffassung ist der Slogan „1 Grad Runter“ mit Vorsicht zu genießen.

„Eine zu niedrige Raumtemperatur ist die Hauptursache für Schimmel und bleibende Schäden im Mauerwerk“, erläuterte er. „Außerdem führt die Sparwut zum Streit unter Mietern. Eine zu niedrige Raumtemperatur bedeutet letztendlich, dass andere Hausbewohner die Wände der

unterkühlten Räume mitheizen“, beanstandete Haus & Grund Geschäftsführer Hunsalzer obendrein.

Der Mainzer Heizspiegel ist eine Kampagne zur Minderung des CO₂ Ausstoßes im Gebäudereich. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos. Interessierte Hausbesitzer und Mieter können die Heizkosten ihres Gebäudes grob analysieren, bewerten und in einer vierstufigen Skala von „optimal“ bis „extrem hoch“ einordnen. Bei „erhöhtem“ oder „extrem hohem“ Verbrauch besteht die Möglichkeit, ein kostenloses Gutachten erstellen zu lassen.

Schilling hob hervor, dass man als Vertretung der Haus und Grundstückseigentümer nichts gegen das Energiesparen habe, sondern lediglich den Heizspiegel als Instrument für ungeeignet hält. „Mit Öffentlichkeitsveranstaltungen zum CO₂ Verbrauch, ist das Geld sinnvoller angelegt“, tadelte Hunsalzer. Er schlug vor, ähnlich dem Deutsch-Amerikanischen Freundschaftsfest, ein Energiewochenende zu veranstalten. Überdies sei der Energiepass, der ohnehin komme, ausreichend und ein besseres Instrument.

■ www.heizspiegel.de